

Für unsere Wettkämpferin Enie Schwichtenberg und ihren Trainer / Coach René Richter ging es am 17.04. in Richtung Luxemburg, um an der Grevenmacher Mosel Open teilzunehmen. Diese fand am 18.04. im luxemburgischen Grenzort Grevenmacher statt. Trotz der langen Anreise lief alles problemlos und Enie konnte pünktlich zur Waage – das Gewicht passte.

Da am Samstag früh auch noch einmal eine Waage durchgeführt wurde, hatten die Beiden genügend Zeit, um in Ruhe zu frühstücken und pünktlich zur Coach-Besprechung in der Halle zu sein. Das Turnier wurde mit dem Daedo-System Gen3 und auf 4 Flächen durchgeführt. Der Wettkampf war für Enie schon etwas Besonderes. Zwar war es nach dem Nickelhütteturnier und der Schwabach Open bereits der 3. Wettkampf, an dem sie teilnahm, jedoch zum ersten Mal in der LK1, mit dem Daedo Gen3 System und außerhalb Deutschlands. Entsprechend war die Aufregung, wie es laufen würde.

Als die Poollisten veröffentlicht waren, konnten wir feststellen, dass in Enies Klasse 4 Kämpferinnen um den Sieg kämpfen wollten. Enie hatte, wenn man es so nennen will, etwas Lospech. Sie bekam die einzige Danträgerin für den Kampf mit der Nummer 339 zugelost. Da der Platz auf den Rängen in der Halle nicht gerade reichlich war, machten wir es uns in der Halle vor den WK-Flächen so bequem es eben ging. Da es das Wetter an dem Tag so richtig gut meinte, wurde bei 23° und Sonne die Zeit bis zum Kampf viel im Freien verbracht.

Dann war es endlich so weit, Enie durfte gegen eine Kämpferin aus Mittelbaden auf die Fläche gehen. Zwar ging die erste Aktion auf das Konto von Enie, der erste Treffer leider auf das der Gegnerin. Es war deutlich

Grevenmacher Mosel Open am 18. April 2026

zu sehen, dass die Kontrahentin viel Kampferfahrung hatte. Dennoch hielt Enie gut gegen, fand jedoch nicht ganz in den Kampf, vielleicht war der Respekt vor dem schwarzen Gürtel zu hoch. Die Runde 1 ging also leider verloren. Mit entsprechenden Anweisungen ihres Coaches versuchte Enie nun in Runde 2 zu punkten, was

sich gegen die agile Gegnerin als schwierig erwies. Trotz guter Deckung von Enie gelangen der Sportlerin aus Mittelbaden einige Treffer und der Sieg war ihr kaum noch zu nehmen. Die beste Aktion ging kurz vor Ende der Runde auf das Konto von Enie. Mit ihrem starken Push-Kick kam sie endlich durch und der hatte so viel Druck, dass es die Kontrahentin auf die Matte setzte. Das war trotz der Niederlage ein versöhnlicher Abschluss des Kampfes. Was wir allerdings bis dahin nicht

wussten, die Gegnerin hatte es in diesem Jahr zu den Deutschen Meisterschaften unter die letzten Acht in der Klasse geschafft.

Umso höher ist die Leistung von Enie zu bewerten. Mit einer Bronzemedaille und weiteren

Kampferfahrungen, jetzt in LK 1 sollte es am nächsten Tag auf Rückreise gehen.

Bevor man sich allerdings auf die lange Fahrt machte, wurde bei bestem Wetter an der Mosel gegoggt, um anschließend in Ruhe zu frühstücken. Mit den Erkenntnissen aus Luxemburg geht es nun in die Vorbereitung auf das nächste Turnier in Nordrhein-Westfalen Anfang Mai.



Taekwondo Team Weida

